

01/BV/364/2026-01

Beschlussvorlage
öffentlich

Neufassung Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Altentreptow

<i>Organisationseinheit:</i> Fachgebiet Ordnungsangelegenheiten <i>Verfasser:</i> Silvana Knebler	<i>Datum</i> 11.06.2026 <i>Einreicher:</i>
--	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Hauptausschuss der Stadtvertretung (Vorberatung)	22.06.2026	Ö
Stadtvertretung Altentreptow (Entscheidung)	07.07.2026	Ö

Sachverhalt

Im Rahmen der Beratung im Finanzausschuss am 10.06.2026 wurden die nachfolgenden Prüfaufträge an die Verwaltung gerichtet.

- Satzungsänderung
- Bestandsschutz
- alle Straßen in einer Gruppe (Vereinfachung Umsetzung)

Die derzeit gültige Sondernutzungssatzung wurde am 08.10.2024 neu gefasst. Nunmehr war eine Überarbeitung erforderlich, da eine Richtlinie zur Wahlwerbung für die Stadt Altentreptow erlassen werden soll. Diese musste in der Sondernutzungssatzung verankert werden. Eine Änderung der Gebühren erfolgte nicht. Aus Gründen der Lesbarkeit/Anwendung hat sich das Ordnungsamt für den Beschluss einer Neufassung und gegen einen Änderungsbeschluss entschieden. Die Verfahrensweise ist kommunalrechtlich zulässig.

Die Änderung der Satzung berührt den Bestandsschutz nicht, da die maßgeblichen Gebührentatbestände und Gebührensätze bereits Gegenstand der vorherigen Satzungsregelung waren. Die Neufassung begründet insoweit keine neue Belastung, sondern führt die bestehende Rechtslage fort bzw. konkretisiert diese lediglich.

Die Zusammenfassung sämtlicher Straßen in einer Kategorie ist nicht umsetzbar, da die tatsächlichen Verhältnisse erheblich variieren. Im Innenstadtbereich führen das höhere Verkehrsaufkommen und die stärkere Beeinträchtigung des Verkehrs durch Sondernutzungen im öffentlichen Bereich regelmäßig zu einer intensiveren Inanspruchnahme des öffentlichen Raums als in den Außenbereichen. Eine Differenzierung ist daher sachlich gerechtfertigt.

Die Stadt Altentreptow beabsichtigt eine Sondernutzungssatzung zu erlassen. Da Sondernutzungen regelmäßig Verwaltungsaufwand verursachen und den öffentlichen Raum in besonderem Maße beanspruchen, ist es sachgerecht, für die Inanspruchnahme eine Gebühr zu erheben. Mit einer Gebührensatzung soll gewährleistet werden, dass

- eine Gleichbehandlung aller Antragstellenden erfolgt,

- der Gemeindestraßenraum geschützt und geordnet genutzt wird,
- klare und transparente Gebührenregelungen bestehen.

Die Verwaltung hat daher einen Entwurf zur Neufassung der Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen erarbeitet.

Der Satzungsentwurf enthält:

- eine Definition der gebührenpflichtigen Sondernutzungen,
- die Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze,
- Regelungen zum Verfahren, zur Fälligkeit und zur Rechtsgrundlage

Der Entwurf der Gebührensatzung mit dem entsprechenden Gebührentarif ist als Anlage beigefügt. Die Satzung tritt nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Für die Entscheidung ist gemäß § 22 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V die Gemeindevertretung zuständig.

Die Personen, die dem Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV M-V unterliegen, haben dies eigenverantwortlich anzuzeigen.

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt die Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Altentreptow in der beigefügten Fassung.

Finanzielle Auswirkungen

im lfd. Haushaltsjahr: <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		in Folgejahren: <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	
Finanzielle Mittel stehen:			
<input type="checkbox"/> stehen zur Verfügung unter Produktsachkonto: Bezeichnung:		<input type="checkbox"/> stehen nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag: Produktsachkonto: Bezeichnung: <input type="checkbox"/> Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung	
Haushaltsmittel:		Haushaltsmittel:	
Soll gesamt:		Soll gesamt:	
Maßnahmesumme:		Maßnahmesumme:	
noch verfügbar:		noch verfügbar:	
Erläuterungen:			

Anlage/n

1	Gebührensatzung zur Sondernutzungssatzung der Stadt Altentreptow öffentlich
---	---

Gebührensatzung

für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Altentreptow

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) (in der jeweils aktuell gültigen Fassung) der Bekanntmachung vom 16. Mai 2024 (GVOBl. M-V 2024, S. 270), des § 2 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) (der jeweils aktuell gültigen Fassung) vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Mai 2023 (GVOBl. M-V S. 650), in Verbindung mit § 28 des Straßen- und Wegegesetzes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) (der jeweils aktuell gültigen Fassung) vom 13. Januar 1993 (GVOBl. M-V S. 42), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 14. Mai 2024 (GVOBl. M-V S. 154, 184), sowie des § 8 Abs. 3 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) (in der jeweils aktuell gültigen Fassung) vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 409), wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung am 07.07.2026 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Gebührenpflicht

- (1) Für Sondernutzungen nach öffentlichem Recht an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, die in der Baulast der Stadt Altentreptow stehen (§ 1 der Sondernutzungssatzung), werden Gebühren nach dieser Satzung erhoben.
- (2) Die Gebührenpflicht entsteht
 1. unabhängig von der tatsächlichen Nutzung der öffentlichen Verkehrsfläche mit Erteilung der Sondernutzungserlaubnis,
 2. bei unerlaubter Sondernutzung mit dem Beginn des Gebrauchs der öffentlichen Straße.
- (3) Die festgesetzte Gebühr wird 1 Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

§ 2 Gebührenmaßstab und Gebührensatz

- (1) Gebührenmaßstab und Gebührensatz sind in der Anlage 1 (Gebührenverzeichnis) geregelt und aufgeführt.

§ 3 Gebührenhöhe

- (1) Die Höhe der Gebühr bemisst sich nach dem Gebührenverzeichnis (Anlage 1).
- (2) Bei Sondernutzungen, die nicht im Gebührenverzeichnis aufgeführt sind, bemessen sich die Gebühren im Einzelfall nach Art, Dauer und Ausmaß der Einwirkung auf die Straße bzw. den Gemeingebrauch sowie nach dem wirtschaftlichen Interesse des Gebührenschuldners.
- (3) Bei wiederkehrenden jährlichen Gebühren werden für angefangene Kalenderjahre anteilige Gebühren erhoben. Angefangene Monate werden mit einem Zwölftel des Jahresbetrags berechnet.
- (4) Bruchteile von Monaten werden nach Wochen abgerechnet. Die Tagesgebühr beträgt $\frac{1}{30}$ und die Wochengebühr $\frac{7}{30}$ der Monatsgebühr.
- (5) Die nach diesem Gebührentarif ermittelten Gebühren werden auf volle Euro auf- oder abgerundet.

(6) Bei gebührenpflichtigen Sondernutzungen, die sich auf eine Fläche beziehen, ist auch eine üblicherweise beanspruchte Umgriffsfläche (z. B. bei Verkaufsständen, Kiosken) zu berücksichtigen.

(7) Die Mindestgebühr beträgt 5,00 €.

§ 4 Pauschalisierung

(1) Bei auf Dauer angelegten Sondernutzungen kann die laufend wiederkehrende Sondernutzungsgebühr mit Zustimmung des Gebührenschuldners durch Zahlung eines Einmalbetrages für die Dauer von 20 Jahren abgelöst werden. Ein Anspruch auf Ablösung besteht nicht.

(2) Die Ablösesumme beträgt die zehnfache Jahresgebühr.

§ 5 Gebührenfreiheit

(1) Eine Sondernutzungsgebühr wird nicht erhoben:

1. Sondernutzungsgebühren entfallen, wenn aufgrund gesetzlicher Vorschriften die Sondernutzung unentgeltlich erlaubt ist.

2. Sondernutzungen, die aufgrund ausdrücklicher vertraglicher Festlegung unentgeltlich ausgeübt werden dürfen oder für die eine einmalige Ablösung gezahlt wurde (§ 3), bleiben gebührenfrei, solange sie unverändert ausgeübt werden.

3. Ebenfalls gebührenfrei bleiben Sondernutzungen bei bereits bestehenden Bauten, die erst durch Straßenbaumaßnahmen zu Sondernutzungen werden (z. B. Lichtschächte), sowie solche, die bis zu 30 cm in den öffentlichen Straßengrund oder Luftraum hineinragen.

4. Nutzungen durch die Stadt sind gebührenfrei.

(2) Eine Gebührenbefreiung oder- Ermäßigung kann auf Antrag gewährt werden, wenn:

1. im Einzelfall an der Sondernutzung ein öffentliches Interesse besteht und die Nutzung ohne jede kommerzielle Absicht ausgeübt wird,

2. die Sondernutzung ausschließlich einem gemeinnützigen Zweck dient

3. dies aus Billigkeitsgründen, insbesondere zur Vermeidung besonderer Härten, angebracht ist.

4. Wahlwerbung politischer Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber gemäß der Richtlinie zur Wahlwerbung in der Stadt Altentreptow in der jeweils gültigen Fassung.

§ 6 Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner ist,

1. der Antragsteller,
2. der die Gebührenpflicht durch die Abgabe einer entsprechenden Erklärung gegenüber der zuständigen Behörde übernommen hat.
3. der durch die Sondernutzungserlaubnis Begünstigte,
4. derjenige, der ohne die erforderliche Erlaubnis die in § 1 der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen genannten öffentlichen Verkehrsräume zu Sondernutzungen gebraucht
5. der Rechtsnachfolger des Gebührenschuldners nach Nr. 1 bis Nr.4.
6. Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

(2) Geht die Sondernutzung von einem Grundstück aus, so trifft die Verpflichtung neben dem Ausübenden auch den Eigentümer oder dinglich Nutzungsberechtigten.

§ 7 Entstehen, Ende und Fälligkeit der Gebührenschuld

(1) Die Gebührenpflicht entsteht

1. unabhängig von der tatsächlichen Nutzung der öffentlichen Verkehrsfläche mit Erteilung der Sondernutzungserlaubnis,
2. bei unerlaubter Sondernutzung mit dem Beginn des Gebrauchs der öffentlichen Straße.

(1) Die festgesetzte Gebühr wird 1 Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

(2) Bei monatlichen oder längeren Zeiträumen wiederkehrenden Gebühren tritt die Fälligkeit jeweils am 3. Werktag der betreffenden Zeiteinheit ein, frühestens 14 Tage nach der erstmaligen Zahlungsaufforderung.

(3) Die Gebührenpflicht endet bei erlaubten Sondernutzungen mit Ablauf oder Widerruf der Erlaubnis. Bei unerlaubten Sondernutzungen endet sie mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Beendigung der Nutzung.

§ 8 Gebührenvorschuss

Ist die Dauer einer Sondernutzung bei Antragstellung nicht eindeutig bestimmbar oder besteht Zweifel an der Zahlungspflicht, kann die Stadt Altentreptow bei Erteilung der Erlaubnis einen angemessenen Gebührenvorschuss verlangen.
Der Vorschuss wird auf die endgültige Gebühr angerechnet.

§ 9 Gebührenerstattung

(1) Ein Anspruch auf Gebührenerstattung besteht nicht:

- 1.) wenn der Gebührenschuldner die Sondernutzung vor Zeitablauf aufgibt
- 2.) wenn die Sondernutzungserlaubnis aus Gründen, die der Gebührenschuldner zu vertreten hat, widerrufen wird.

(2) Im Übrigen sind die Sondernutzungsgebühren auf Antrag zu erstatten. Der Antrag ist innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung der Sondernutzung zu stellen. Nach Ablauf der Frist findet eine Gebührenerstattung nicht mehr statt. Die Vorschriften über Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand bleiben unberührt.

(3) Beträge unter 5,00 Euro werden nicht erstattet.

§ 10 Übergangsbestimmung

Für bestehende Sondernutzungen gilt diese Gebührensatzung ab dem nächstfälligen Gebührenzeitraum nach Inkrafttreten.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten frühere Regelungen zur Gebührenerhebung für Sondernutzungen außer Kraft.

Altentreptow, den

Ellgoth

- Siegel -

Bürgermeisterin

Gebührenverzeichnis (Anlage 1)

Nr.	Art der Sondernutzung	Maßeinheit m ² / Stück	Zeiteinheit	Straßen- gruppe I in EURO	Straßen- gruppe II in EURO
1.	Aufführungen und Veranstaltungen	m ² bis 100 m ² bis 500 m ² über 500 m ²	Tag Tag Tag	51,00 128,00 256,00	51,00 128,00 256,00
2.	Tisch- und Stuhlaufstellung, Freischankflächen	m ²	Monat	3,00	2,00
3.	Verkaufsstände, Warenständer (stehend), Unterhaltungsautomaten u.a.	m ²	Monat	6,00	2,00
4.	Verkaufskioske (feste)	m ²			
4.1.	Imbissstände		Monat	31,00	21,00
4.2.	andere Verkaufskioske		Monat	21,00	10,00
4.3.	kurzfristige Verkaufsstände		Tag	10,00	5,00
5.	Verkauf aus Fahrzeugen (rollende Verkaufsläden)	Stück	Tag	26,00	5,00
6.	Lotterieverkaufsstände	Stück	Woche	10,00	5,00
7.	Warenautomaten	Stück	Jahr		
7.1.	mit 1 Ausgabefach			26,00	10,00
7.2.	für jedes weitere Fach			8,00	5,00
7.3.	Zeitungsentnahmegерäte			13,00	8,00
8.	Vitrinen Aufstellung	m ²	Jahr		
8.1	gewerbliche			38,00	26,00
8.2	nicht gewerbliche			10,00	5,00
9.	Firmen-, Hinweis- und Reklame- aufstellung/-aufhängung	Stück	Monat	3,00	
10.	Werbereiter, Banner, Großraumplakate über 1 m ²	Je m ² Ansichtsfläche	Woche	5,00	
11.	Plakatwerbung / Stellschilder	Stück	Monat		
11.1.	Anschlagsäulen, -tafeln			15,00	8,00
11.2.	Stellschilder bis 0,5 m ²			einseitig 13,00 mehrseitig 26,00	einseitig 8,00 mehrseitig 13,00
11.3.	Plakate bis 1m ² an Lichtmasten			3,00	3,00
12.	Ausleger	m ²	Jahr	26,00	13,00
13.	Vordächer, Erker, Balkone u.a.	m ²	Jahr	10,00	8,00

Nr.	Art der Sondernutzung	Maßeinheit m ² / Stück	Zeiteinheit	Straßen- gruppe I in EURO	Straßen- gruppe II in EURO
14.	Markisen	m ²	Jahr	5,00	3,00
15.	Überspannungen	lfd. m pro Überquerung			
15.1.	dauernd		Jahr	10,00	5,00
15.2.	kurzfristig		Monat	5,00	3,00
16.	Blumenkübel	Stück	Jahr	0,00	
17.	Fahrradständer	Stück	Jahr	0,00	
18.	Säulenstützpfiler	Stück	Jahr	8,00	4,00
19.	Treppen-, Trittstufen	m ²	Jahr	5,00	
20.	Baueinplankungen, Lagerung von Baustoffen, Baumaterialien und Gegenstände aller Art, Aufstellung von Container	m ²	Tag	0,20	0,10
21.	Baugerüstaufstellungen, Baubuden	lfd. m	Tag	0,50	0,25
22.	Aufgrabungen, die nicht der öffentlichen Versorgung dienen	lfd. m	Monat	51,00	26,00
23.	Gruben und Schächte	m ²	Monat	15,00	7,50
24.	Hebebühnen, mobile Aufzüge		Tag	5,00	3,00
25.	Fahnenmasthülsen	Stück	Jahr	15,00	10,00
26.	Grabenbrücken	lfd. m	Jahr	10,00	
27.	Zufahrten und Zugänge, die nach § 8 FStrG oder § 26 StrWG M-V als Sondernutzung gelten		Monat	10,00	5,00
28.	Für Sondernutzungen, die im vorstehenden Gebührentarif nicht aufgeführt sind			Rahmengebühr 511,00	
29.	In besonderen Fällen kann ein Zuschlag bis zu 250 % bzw. ein Abschlag bis zu 50 % vorgenommen werden.				

Anlage 2 zur Sondernutzungsgebührensatzung

Straßengruppe I: bevorzugte Verkehrs- oder Geschäftslage

Unter bevorzugter Verkehrs- und Geschäftslage werden folgende Straßen verstanden:

1. Am Amtshof
2. Am Marktplatz
3. Bahnhofstraße
4. Brandenburger Straße
5. Demminer Straße
6. Feldstraße
7. Fritz-Reuter-Straße
8. Hospitalstraße
9. Karl-Liebknecht-Straße
10. Oberbaustraße
11. Poststraße
12. Rathausstraße
13. Rudolf-Breitscheid-Straße
14. Schulstraße
15. Stralsunder Straße
16. Teetzlebener Straße
17. Unterbaustraße
18. Fritz-Peters-Straße
19. Gewerbehof
20. Barkower Str.
21. Loickenziner Chaussee

Straßengruppe II:

Hierunter sind alle übrigen Straßen der Stadt Altentreptow und ihrer Ortsteile, die nicht in der Straßengruppe I erfasst sind, zu verstehen.